

## **Newsletter Juli 2020 – Ein dringender Aufruf**

**To be, or not to be, that is the question.** (William Shakespeare).

Zu sein, oder nicht (mehr) zu sein, das ist die Frage, die sich dem Förderkreis jetzt, im Sommer 2020 stellt.

Ja, liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Förderkreises, liebe Weggefährten und Weggefährtinnen, der Vorstand hat die Situation des Förderkreises, nach dem der Jahresabschluss 2019 feststand, analysiert. Und die Situation, nach dem das Pfingsttreffen wegen der Corona-Virus-Maßnahmen nicht durchgeführt werden konnte, besprochen:

**Es ist ganz klar, so wie es war, wird es nicht mehr sein können. Und so wie es jetzt ist, wird es nicht mehr weitergehen. Weder finanziell, noch vom Angebot her.**

“To do is to be” (Jean Paul Sartre)

**Wir müssen handeln, wenn der Förderkreis weiterhin mit seiner Zielsetzung existieren und wirken soll:**

«Nit, nit ay garabam» «Der Mensch ist des Menschen Arznei». Dieses Sprichwort der Wolof im Senegal wurde von Dr. Walther H. Lechler immer und immer wieder zitiert als Zusammenfassung dessen, was der Inbegriff des Bad Herrenalber Modells ist. Und er hat eine grosse Anzahl Texte und Karikaturen gesammelt, von Dichtern, Denkern und Karikaturisten, die er überall hin verschickt hat. Einer von ihnen ist von Wilhelm Willms. Er führt etwas aus, was das Sprichwort der Wolof wohl alles im Auge hat:

### **Wussten Sie schon**

Wussten Sie schon, dass die Nähe eines Menschen gesund machen, krank machen, tot und lebendig machen kann?

Wussten Sie schon, dass das Wegbleiben eines Menschen sterben lassen kann, dass das Kommen eines Menschen wieder leben lässt?

Wussten Sie schon, dass die Stimme eines Menschen einen anderen Menschen wieder aufhören lässt, der für alles taub war?

Wussten Sie schon, dass das Wort oder das Tun eines Menschen wieder sehend machen kann, - einen, der für alles blind war, der nichts mehr sah, der keinen Sinn mehr sah in dieser Welt und in seinem Leben?

Wussten Sie schon, dass das Zeithaben für einen Menschen mehr ist als Geld, mehr als Medikamente – unter Umständen mehr als eine geniale Operation?

Wussten Sie schon, dass das Anhören eines Menschen Wunder wirkt, dass das Wohlwollen Zinsen trägt, dass ein Vorschuss an Vertrauen hundertfach auf uns zurückkommt?

WUSSTEN SIE SCHON, DASS TUN MEHR IST ALS REDEN?

WUSSTEN SIE DAS ALLES SCHON?

Viele von uns haben die Erfahrung gemacht, zum Teil in tiefen Krisen, dass genau dies hilft zu genesen und sind von Herzen dankbar dafür, dass sie sich mit andern Menschen treffen können, die die gleiche Erfahrung gemacht haben. Darum hat Walther Lechler 1989 mit Freunden und Freundinnen den Förderkreis gegründet. 30 Jahre lang hat er für dieses Anliegen gewirkt nach dem die 1971 gegründete Klinik in der Kullenmühle ihr Tore schloss.

**Wir sind an einem Scheidepunkt angelangt!**

Ganz klar ist: Nach dem 3. Jahres-Defizit in Folge schmilzt unser Vereinsvermögen wie das Eis der Gletscher. Irgendetwas stimmt am Klima nicht! Um unsere bisherigen Angebote zu organisieren, zu bewerben und durchzuführen ist der betriebliche Aufwand gegenüber den Einnahmen, die wir dafür nahmen und bekamen, zu groß. Statt zu wachsen, zuzunehmen an Teilnehmenden, an unseren Veranstaltungen und neuen Mitgliedern, schrumpfen wir.

Und die Maßnahmen wegen des Corona-Virus' verschärft wohl in diesem Jahr noch unsere Situation!

Wir müssen Alternativen suchen:

Die Zukunftswerkstatt an «Pfingsten im Herbst» muss sich ganz grundlegend überlegen, wie und mit welchem Angebot der Förderkreis eine Zukunft haben soll. Was ist unaufgebbar an dem, was das Bad Herrenalber Modell ausmacht mit seiner Sicht der Ganzheitsmedizin. Und welches Angebot in welcher Form braucht es, damit das Interesse daran wach bleibt und Menschen erreichen kann, die mehr vom Leben haben wollen im Sinne von «Im Leben leben lernen».

### **Der Vorstand hat vorerst als kurzfristige Strategie das Folgende beschlossen:**

- Wir reduzieren unsere Veranstaltungen auf ein Minimum:  
2021 gibt es nur noch das Pfingsttreffen mit dem Vorpfingstprogramm. Und die Begegnungswoche in der Faschingswoche.  
*Am Pfingsttreffen haben wir seit geraumer Zeit von Jahr zu Jahr einen Vortrag weniger angeboten. Zuletzt waren es noch fünf. Wir können uns vorstellen, dass wir auch am Samstag und am Sonntag je ein ökumenisches Meeting mit einem Thema oder als Speaker-Meeting anbieten, also die Austauschmöglichkeiten unter den Teilnehmenden verstärken und uns auf vier Vorträge beschränken.*
- Es gibt kein gedrucktes Jahresprogramm mehr als Überblick, sondern wir bewerben per Post mit Flyern nur noch die beiden Veranstaltungen, zusammen mit dem Versand der Einladung für die Mitgliederversammlung.  
*Alle weitere Kommunikation geschieht über regelmässige Newsletter, die Homepage und Facebook.*
- Unsere mit dem Familienkongress in Ettlingen begonnene Erweiterung des Angebotes des Förderkreises in Richtung Prävention im Bereich Erziehung und Beziehung ist geplant mit ein oder zwei Vorträgen im Jahr oder einem Workshop/Seminar fortzusetzen.
- Wir geben den Verkauf von Büchern, die wir nicht selber verlegen, über den Shop auf.  
*Im letzten Jahr ging das Betriebsergebnis für Bücher und CD's sozusagen auf Null auf. In Zukunft suchen wir wenn möglich eine Buchhandlung für den Büchertisch an Pfingsten.*  
*Wir verkaufen über unseren Shop in Zukunft selber nur noch die CD's der aufgenommenen Vorträge und die Bücher, die zum Bad Herrenalber Modell und seinem Verständnis von Ganzheitsmedizin gehören.*

Dank dieser Änderungen können wir unsere Büroräume verkleinern, d.h. wir verlassen die Räume an der Rathausgasse 7 und suchen einen neuen, geeigneten Raum rein für unseren Bürobetrieb.

*Das hat zur Folge, dass die monatlichen Meetings zu den einzelnen Schritten des 12-Schritteprogramms nicht mehr in unseren Räumen stattfinden können, ein starker Einschnitt!*

Wir hoffen, durch diese Maßnahmen auch einiges an Personalkosten einzusparen.

**Aber diese Vorhaben reichen nicht, um das Jahr 2020 finanziell zu bestehen und gut ins Jahr 2021 zu kommen.** Insbesondere belasten die wegen dem Corona-Virus erlassenen Maßnahmen durch die

Behörden unser finanzielles Vermögen erheblich, auch wenn es gelingen sollte, dass wir Kurzarbeitsgelder bekommen und uns die Stadt Herrenalb dankenswerterweise den Mietzins für drei Monate reduziert.

**Wir brauchen die SOLIDARITÄT all der Mitglieder, denen das Weiterwirken des Förderkreises am Herzen liegt.**

Wir brauchen von Euch ganz konkret den FINANZIELLEN AUSDRUCK EURES WILLENS: Der Förderkreis soll sich weiter für ansteckende Gesundheit engagieren können.

**WIR BRAUCHEN GANZ GANZ DRINGEND DIESES JAHR VON EUCH ALLEN SPENDEN:**

Kornelius Roth hat folgenden Vorschlag eingebracht, den er selber befolgen will:

ALLE ZAHLEN IHREN MITGLIEDERBEITRAG 2020 NOCHMALS ALS SPENDE.  
DER MINDESTBEITRAG BETRÄGT BEKANNTLICH € 45.--. DER NÄCHST HÖHERE € 65.--. DER HOECHSTE € 125.--.

Wenn die große Mehrzahl unserer 600 (!) Mitglieder sich dafür gewinnen lassen, den Vorschlag von Kornelius zu übernehmen, ergibt das eine Summe, die das entstandene Defizit von 2019 von rund € 16.000 decken lässt und den Ausfall wegen der Corona-Krise kompensiert.

**Wir danken wirklich einfach jeder Person, sei sie Mitglied oder Nichtmitglied, die nach ihrer Einschätzung, was ihr die Begegnungen mit Menschen im Förderkreis wert sind, uns ihre ganz persönliche Spende nach ihrem finanziellen Vermögen zukommen lässt.**

**Wir danken allen, die sich diesen Aufruf zu Herzen nehmen.**

**Das Bankkonto bei der Sparkasse Pforzheim, Calw für Eure Spende lautet:**

IBAN DE67 6665 0085 0004 7252 20 BIC PZHSD66

Förderkreis für Ganzheitsmedizin Bad Herrenalb e.V., Rathausplatz 7, 76332 Bad Herrenalb.

Wir hoffen, dass es die Situation bezüglich der auferlegten Maßnahmen wegen des Corona-Virus es erlaubt, unser vorgesehenes «Pfingsttreffen im Herbst» vom 16. bis 18. Oktober 2020 durchführen zu können und vielen von euch zu begegnen. Die genauen Angaben kommen per Newsletter und ebenfalls schriftlich mit der Einladung zur Mitgliederversammlung.

Wir hoffen sehr auf viele Teilnehmende im Oktober und auf engagiertes Mitdenken an der Mitgliederversammlung und kreative Ideen bei der Zukunftswerkstatt. Wir danken allen, die sich diesen Aufruf zu Herzen nehmen.

Wir wünschen Euch allen einen guten, erholsamen, lichtvollen Sommer für Körper, Seele und Geist. Bleibt sorgfältig. Bleibt achtsam. Bleibt gesund. Seid herzlich begrüßt,

Euer Vorstand: Alfred Meier, Pfr. i.R., Dr. Stefanie Peters und Prof. Annelie Keil